

ANWENDUNG **PANASIL®** BINETICS PUTTY UND **PANASIL®** INITIAL CONTACT X-LIGHT

				
1	Auswahl Abformlöffel Im OK kann die Breite am Tuber maxillae und im UK am Tuberculum alveolare mandibulae bestimmt werden.			Vorzugsweise geschlossene Löffel verwenden. Der Abstand der Löffelwand zum Zahnäquator sollte mindestens 3-mal so groß sein wie die Tiefe der Unterschnitte.
2	Abformlöffel vorbereiten Haftlack 5 Min. vor der Abformung auf den sauberen und trockenen Abformlöffel auftragen. (Herstellerangabe beachten!)		Universal Adhesive (für A-Silikone)	Cave: Ausschließlich für den Abformwerkstoff empfohlenen Haftlack verwenden. Bei perforierten Löffeln ebenfalls Haftlack verwenden!
3	Beurteilung der Mundsituation Ausblocken von stark unter sich gehenden Bereichen (z. B. Brückenglieder, weit geöffnete Interdentalräume).		Wachs oder andere Ausblockmaterialien	
4	Gute Abformverhältnisse schaffen Sulcus aufweiten und ggf. Blutung stillen. Bei infragival gelegener Präparationsgrenze Retraktionsfaden legen.			Cave: Bei Einsatz von Adstringentien und anderen Lösungen eventuelle Wechselwirkungen beachten. Ggf. vorab testen.
5	Präparierte Stümpfe säubern Blutreste entfernen, säubern und trocknen.		Sugi® oder Pellet mit Orthoskavident® C	Wattepellet mit Orthoskavident® C tränken.
6	Abformmaterial anmischen Panasil® binetics Putty homogen anmischen, dabei die Mischerspitze im Material belassen.		Panasil® binetics Putty, Sympress Dispenser	Bei der Erstverwendung der Kartusche ist auf eine homogene Mischung zu achten. Mindestens die ersten 3 cm sollten einmalig verworfen werden.
7	Abformlöffel komplett mit Material füllen Wichtig: Das Gaumendach im Oberkieferlöffel ebenfalls mit Material bedecken oder Stopps anbringen.		Panasil® binetics Putty	Es ist darauf zu achten, dass der Löffel beim Befüllen leicht gegen das ausfließende Material gedrückt wird, um ein Zusammenfließen der Putty-Stränge zu erreichen.

ERSTELLUNG EINER KORREKTURABFORMUNG

STEP
BY STEP



8

Einbringen in den Patientenmund

Befüllten Abformlöffel mit leichtem Druck in den Patientenmund einbringen und in Position halten.



Cave: Löffel nicht bis auf den Löffelboden durchdrücken! Abbindezeit des Materials beachten.

9

Entnahme und Ausschneiden der Vorabformung

Unterschnitte, Interdentalsepten und Überschüsse am Löffelrand sorgfältig entfernen. Abflusskanäle anbringen und die Kiefermitte kennzeichnen.



Interdentalmesser

Vor der Korrekturabformung sollte ein störungsfreies Reponieren im Mund getestet werden. Anschließend erneut unter Wasser abspülen und trocknen.

10

Retraktionsfaden entfernen

Gelegte Retraktionsfäden vor der Korrekturabformung entfernen. Bei der Doppelfadentechnik wird nur der zuletzt gelegte Faden entfernt.



11

Korrekturmaterial einbringen

Strang des sehr dünnfließenden Materials in die Vorabformung einlegen.



Panasil® initial contact X-Light

Der Auslass der Misch- oder Applikationskanüle sollte immer im Material liegen, um Lufteinschlüsse zu vermeiden.

12

Umspritzen und Reposition

Dünnfließendes Material in den Sulcus und um den Stumpf applizieren. Die Zahnoberflächen werden sofort benetzt. Vorabformung reponieren.



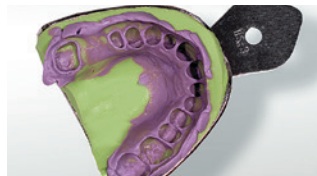
Panasil® initial contact X-Light

Nach dem Umspritzen des Stumpfes muss die Vorabformung sofort reponiert werden. Die Mundtemperatur beschleunigt die Abbindung.

13

Mundentnahme

Nach vollständigem Abbinden Abformung entnehmen, abspülen und trocknen.



Abformung unter Berücksichtigung der Achsenrichtung entnehmen. Zu starke Kippbewegungen können zu bleibenden Deformationen führen.

14

Kontrolle der Abformung

Kontrolle der vollständigen Darstellung der Präparationsgrenzen und umliegenden Schleimhautareale. Bewertung von ggf. vorhandenen Fehlstellen.



Auf eine gute Detailzeichnung der Präparationsgrenzen und angrenzenden Areale achten.

15

Abformung desinfizieren

Angaben des Herstellers beachten.



Empfohlen wird eine Tauchdesinfektion, bei der die Oberfläche komplett benetzt ist. Eine Einwirkzeit von 10 Min. muss berücksichtigt werden.